

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	11.03.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Einwohnerentwicklung in Nippes

- Anfrage der GRÜNEN -

Frage 1:

Wie verteilen sich die „Verluste und Gewinne“ der Bevölkerung auf die jeweiligen Stadtteile bzw. Quartiere? Wir bitten um eine möglichst detaillierte Aufschlüsselung.

Die Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in den sieben Stadtteilen des Stadtbezirks Nippes verläuft unterschiedlich. Den höchsten Zugewinn gegenüber 2006 dem Startjahr der Prognose verzeichnet der Stadtteil Nippes mit knapp 3.000. Dies entspricht einem Anstieg von 9,2 Prozent. In der Hauptsache ist die steigende Bevölkerungszahl im Stadtteil Nippes auf die bis 2025 geplante Neubautätigkeit zurück zu führen. In den Stadtteilen Niehl und Belderstöckchen steigt die Einwohnerzahl leicht um jeweils knapp 100, während Mauenheim und Weidenpesch mit jeweils knapp 200 einen geringen Verlust aufweisen. Rückläufige Bevölkerungszahlen verzeichnen die Stadtteile Riehl (-400) und Longerich (-700). Eine detaillierte Übersicht der Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in den Stadtteilen des Stadtbezirks Nippes findet sich in der folgenden Tabelle.

Einwohnerentwicklung im Stadtbezirk Nippes 2006 bis 2025

Ergebnisse der kleinräumigen Prognose (absolut)

Jahr*	Stadtteil							Stadtbezirk
	Nippes	Mauenheim	Riehl	Niehl	Weidenpesch	Longerich	Bilderstöckchen	Nippes
2006	32.405	5.572	11.588	17.801	13.464	13.761	14.822	109.413
2015	35.100	5.400	11.200	17.500	13.400	13.200	14.800	110.700
2020	35.400	5.400	11.200	17.700	13.300	13.000	14.800	110.800
2025	35.400	5.400	11.200	17.900	13.300	13.000	14.900	111.000
Veränderung 2006/2025	3.000	-200	-400	100	-200	-800	100	1.600

* Prognoseergebnisse für 2015, 2020 und 2025 sowie Veränderungswerte sind auf volle Hundert gerundet

Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Darüber hinaus sind im Internetangebot der Kölner Statistik unter <http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/bevoelkerungsprognose-stadteile-2025.pdf> weitere Ergebnisse der Bevölkerungsprognose auf Stadteilebene verfügbar. Die Tabelle zur Einwohnerentwicklung nach Altersgruppen ist als Anlage beigefügt.

Fragen 2 und 3:

Welche Probleme ergeben sich aus dem Schrumpfen, welche Herausforderungen auf das Wachsen?

Wann wird die Verwaltung an die Bezirksvertretung Nippes in Bezug mit einer Darstellung (einschließlich Lösungsvorschlägen) herantreten?

Der Bericht zum Handlungskonzept Demographischer Wandel (http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/handlungskonzept_demografischer_wandel.pdf) stellt die Auswirkungen der Veränderungen der Bevölkerungsstruktur in Beziehung zu wesentlichen kommunalen Handlungsfeldern. Die Bevölkerungsstruktur ändert sich hinsichtlich der Zahl, der Alterszusammensetzung, der Haushaltsgröße, des Bildungsstandes, der sozialen Situation oder der Beschäftigung. Als wesentliche kommunale Handlungsfelder werden im Bericht z.B. Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Migration und Integration, Bildung, Qualifizierung, Gesundheit, Kinder und Jugendliche, Menschen im Alter, Wohnen, Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sowie Mobilität dargestellt.

Zusammengefasst ist die demographischen Entwicklung in Köln gekennzeichnet durch:

- Stabilität bzw. leichtes Wachstum der Einwohnerzahl durch Zuwanderung
- Veränderung der Bevölkerungsstruktur durch Alterung

Die Fachverwaltungen haben bei der Erarbeitung des vorliegenden Berichts zunächst den jeweiligen Handlungsbedarf für die einzelnen Bereiche dargestellt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur in den Fachplanungen, Konzepten, Maßnahmen und Projekten der jeweiligen Handlungsfelder problemadäquat berücksichtigt werden können.

Schwerpunktmäßig und allgemein lässt sich für die Gesamtstadt folgender Handlungsbedarf erkennen:

- Integration über Bildung, Qualifizierung und Gesundheitsförderung
- dazu: Ertüchtigung des Bildungs-, Qualifizierungs- und Gesundheitsförderungssystems

- Schaffung geeigneten, attraktiven und der Altersstruktur angepassten Wohnraums
- Erhalt der Anziehungskraft Kölns durch Sicherung und Stärkung der Urbanität

Fasst man die Herausforderungen des demographischen Wandels für die durch Zuwanderung geprägte Stadt Köln zusammen, so lautet die Quintessenz: Integration durch Bildung.

Detailaussagen zu den Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Entwicklung in den Stadtbezirken bzw. Stadtteilen werden derzeit erarbeitet. Hierzu werden Bevölkerungs-, Haushalts- sowie soziale und wirtschaftliche Strukturen und deren Veränderung im Zeitverlauf auf Stadtteilebene dargestellt und analysiert.

Hierbei werden auch die Ergebnisse zweier Befragungen verwendet, die gleichzeitig wichtige Hinweise auf zukünftig notwendige Maßnahmen auf Stadtbezirks- bzw. Stadtteilebene geben sollen. Die Umfrage zur demographischen Situation befindet sich in der Auswertung. Eine ergänzende Umfrage speziell für Kölnerinnen und Kölner mit Migrationshintergrund steht vor der Feldphase.

Die Verwaltung wird in einem weiteren Bericht zum Handlungskonzept Demographischer Wandel die Ergebnisse der Umfragen und der Entwicklungstypisierung der Stadtteile nach derzeitigem Planungsstand Ende 2010 vorlegen.

Anlage